

Selbstverständnis - Endversion 1.0.

Stand: 02.06.2023

English version below

Wer oder was ist der Dachverband selbstverwalteter Wohnprojekte Göttingen?

Der Göttinger Dachverband ist ein linker Zusammenschluss verschiedener selbstverwalteter und teils bereits entprivatisierter Haus- und Wohnprojekte. Bereits durch das Formen einer Solidaritätsstruktur verstehen wir uns als ein politisches Projekt. Momentan befindet sich der Dachverband noch in der Aufbauphase. Teil des Aufbauprozesses ist auch, dass wir gemeinsame Grundkonsense und Positionierungen zusammen erarbeiten. Dennoch dient der Dachverband auch als Plattform von politischen Anliegen, welche hier gerne geteilt und durch die einzelnen Mitglieder unterstützt werden können. Anliegen können entweder direkt bei den regelmäßigen Treffen oder auch per Mail an uns herangetragen werden.

Wie kam es zum Dachverband Göttingen?

Göttingen steht in einer langen Tradition des Häuserkampfes. So gehören zum Göttinger Stadtbild schon seit Jahren selbstverwaltete Wohn- und Hausprojekte.

2018 ergab sich in Göttingen für viele weitere Häuser, die sich zwar größtenteils schon selbst verwalteten, offiziell aber dem Studentenwerk gehörten, die Option, sich selbst zu kaufen. Mit dieser Möglichkeit noch mehr selbstverwalteten und entprivatisierten Wohnraum in Göttingen zu schaffen, tauchte einerseits der Wunsch nach Vernetzung und Austausch über Erfahrungen und Perspektiven aus. Andererseits entwickelte sich die Idee einer gemeinsamen Agenda selbstorganisierter Göttinger Haus- und Wohnprojekte. Um die Wünsche und Ideen in die Tat umzusetzen, wurde der Göttinger Dachverband ins Leben gerufen. Mittlerweile sind über 13 Haus- und Wohnprojekte im Dachverband vernetzt und treffen sich alle 5 Wochen zum gemeinsamen Plenum. Mit jedem Zusammentreffen schaffen wir einen neuen Schritt in die Richtung eines langfristigen, solidarischen Netzwerks.

Was will der Dachverband selbstverwalteter Wohnprojekte Göttingen?

Ziel des Göttinger Dachverbandes sind die vielfältigen Arten der Solidarität zwischen Haus- und Wohnprojekten. Gemeinsam wollen wir unsere Häuser dem profitorientierten Wohnungsmarkt entziehen, sodass langfristig bezahlbarer Wohnraum erhalten bleiben kann. Dabei geht es uns nicht nur um die Schaffung ebendieses Wohnraums, sondern auch um die langfristige Erhaltung des erkämpften Wohnraums. Angelehnt an die Idee/Struktur des Mietshäusersyndikats, wollen wir einen rechtlichen Schutz gegen Reprivatisierung verankern und uns zum Beispiel durch einen Solidarischen Fonds gegenseitig finanzielle Unterstützung

ermöglichen. Daher ist es aktuell ein Teil unserer Arbeit, eine Struktur und Rechtsform aufzustellen, die dies ermöglicht. Darüber hinaus wollen wir als Regionalverband, welcher sich zunächst im Raum Göttingen verortet, unser Wissen und Zugänge zu Ressourcen miteinander teilen. Diese konkrete Form eines solidarischen Miteinanders kann Unterstützung bei der Instandhaltung und Renovierung von Wohnraum, der Aufstellung von Finanzierungsplänen sowie das Teilen von Werkzeugen und anderen Hilfsmitteln bedeuten. Darüber hinaus geht es uns auch um ein gegenseitiges Unterstützen durch das Teilen von unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten, in Bezug auf die Ausgestaltung selbstverwalteten und solidarischen Wohnens, welche im Göttinger Dachverband zusammenfließen. Wir wollen dabei auch für externe Projekte ansprechbar sein, unser Wissen teilen und Unterstützung in Bezug auf selbstverwalteten Wohnraum anbieten.

Welche Projekte können mitmachen?

Um Teil des Dachverbands zu werden, ist es wichtig, dass Projekte unsere Ziele der Entprivatisierung und langfristigen, solidarischen Wohnraumschaffung teilen und unserem Selbstverständnis zustimmen. Wir sind ein linker Zusammenschluss basisdemokratischer und selbstverwalteter Wohn-Projekte mit emanzipatorischem Anspruch. Wir stellen uns gegen kapitalistische Wohnraumverwertung, indem wir uns für den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle einsetzen.

Um mitzumachen, solltet ihr schon ein bestehendes Wohnprojektprojekt sein. Ihr solltet entweder bereits selbstverwaltetet sein oder die Selbstverwaltung anstreben. Es ist uns wichtig, dass ihr Interesse an regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitgestaltung habt.

Wer kann leider nicht mitmachen?

Da wir mitten in der Anfangsphase stecken und uns momentan vor allem regional ausrichten, können zum jetzigen Zeitpunkt nur Projekte aus Göttingen und dem Göttinger Umland Teil der Struktur werden. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir es nicht stemmen, Einzelpersonen mit Interesse an Neugründungen von Projektgruppen in unserer Struktur zu vernetzen. Ihr könnt uns dennoch gerne mit so einem Anliegen kontaktieren, vielleicht können wir euch weitervermitteln.

Wer kann definitiv nicht mitmachen?

Wir bieten keinen Raum für Projekte mit Kontakten zu rechten Netzwerken und Verbindungen. Ebenso werden diskriminierende Einstellungen nicht toleriert. Aus unserer Kapitalismuskritik folgt auch, dass nicht-linke sowie esoterische Erklärungsmodelle oder Verschwörungserzählungen abgelehnt werden. Ein Beitritt von Projekten mit derartiger Ausrichtung ist nicht mit dem Göttinger Dachverband vereinbar.

Self-conception - final version 1.0.

Status: 25.11.2022

Who or what is the umbrella organization from Göttingen?

The Dachverband selbstverwalteter Wohnprojekte Göttingen is a left-wing association of various self-managed and partly already deprivatised house and housing projects. By forming a solidarity structure, we see ourselves as a political project. At the moment, the umbrella organisation is still in the development phase. Part of the building process is that we work out common basic consensuses and positions together. Nevertheless, the umbrella organisation also serves as a platform for political concerns, which can be shared here and supported by the individual members. Concerns can be raised either directly at the regular meetings or by email.

How did the umbrella organisation of self-managed housing projects come about?

Göttingen has a long tradition of housing struggle. Self-managed housing and house projects have been part of the Göttingen cityscape for years. In 2018, the option arose in Göttingen for many more houses that were largely already self-managed but officially belonged to the Studentenwerk to buy themselves. With this possibility to create even more self-managed and de-privatised housing in Göttingen, the desire for networking and exchange of experiences and perspectives emerged on the one hand. On the other hand, the idea of a common agenda of self-organised house and housing projects in Göttingen developed. In order to put the wishes and ideas into practice, the umbrella organization was brought into being. In the meantime, more than 13 house and housing projects are networked in the umbrella organisation and meet every 5 weeks for a joint plenum. With each meeting, we take a new step towards a long-term network of solidarity.

What does the umbrella organisation of self-managed housing projects want?

The goal of the Göttingen umbrella organisation is the many different kinds of solidarity between house and housing projects. Together we want to take our houses out of the profit-oriented housing market so that affordable housing can be preserved in the long term. We are not only concerned with the creation of this housing, but also with the long-term preservation of the housing we have fought for. Based on the idea/structure of the 'Miethäusersyndikat', we want to establish legal protection against reprivatisation and enable mutual financial support, for example through a solidarity fund. Therefore, it is currently part of our work to set up a structure and legal form that makes this possible. Furthermore, we want to share our knowledge and access to resources as a regional association, which is initially located in the Göttingen area. This concrete form of solidary togetherness can mean support in maintaining and renovating housing, setting up financing plans and sharing tools and other aids. In addition, we are also interested in mutual support through

the sharing of different experiences and skills in relation to the design of self-managed and solidary housing, which flow together in the umbrella organisation. We also want to be approachable for external projects, share our knowledge and offer support in relation to self-managed housing.

Which projects can participate?

To become part of the umbrella organisation, it is important that projects share our goals of deprivatisation and long-term, solidarity-based housing creation and agree with our self-image. We are a left-wing association of grassroots democratic and self-managed housing projects with emancipatory aspirations. We oppose capitalist housing exploitation by working for the preservation and creation of affordable housing for all. To participate, you should already be an existing housing project. You should either already be self-managed or aspire to self-management. It is important to us that you are interested in regular participation and active involvement.

Who unfortunately cannot take part?

Since we are in the middle of the start-up phase and are currently primarily regionally oriented, only projects from Göttingen and the surrounding area can become part of the structure at the present time. At the moment, we are not able to network individuals who are interested in founding new project groups within our structure. However, you are welcome to contact us with such a request and we may be able to refer you.

Who definitely can't join?

We do not offer space for projects with contacts to right-wing networks and connections. Likewise, discriminatory attitudes are not tolerated. It also follows from our critique of capitalism that non-leftist as well as esoteric explanatory models or conspiracy narratives are rejected. Joining projects with this kind of orientation is not compatible with the Göttingen umbrella organisation.